Zunächst teilte der Ausschussvorsitzende mit, dass im Beschluss unter 2. das Wort „beschlossen“ anzuhängen sei.

Herr Metz teilte mit, dass in seiner Fraktion vereinbart wurde, nicht von vornherein bestimmte Nutzungen auszuschließen. In diesem sensiblen Bereich sollten Nutzungen aber in ein Gesamtkonzept passen. Es dürfe heute nicht zu Festlegungen kommen, die später bereut würden. Daher sei der Erlass einer Veränderungssperre hierfür richtig. Er könne sich durchaus vorstellen, dass wegen der Nähe zum ICE-Bahnhof Siegburg und zur Kongressstadt Bonn auch zukünftig eine Hotelnutzung möglich sei.

Auch Herr Schäfer war der Auffassung, dass sich im Zentrum einer Stadt mit 58.000 Einwohnern ein Hotel rechnet. Wenn es solcher Zwänge wie vorgeschlagen bedarf, um andere Nutzungen auszuschließen, dann könne dies ggf. hilfreich für den Investor sein. Die SPD werde das Verfahren daher mit tragen.

Auch das sei Position der CDU-Fraktion, teilte Frau Feld-Wielpütz mit. Daher würde man der Veränderungssperre zustimmen. Ggf. bestünden für das Hotel Erweiterungsmöglichkeiten. Zum jetzigen Zeitpunkt möchte sie sich nicht mit anderen Nutzungen beschäftigen.

Auch die FDP, so ergänzte Herr Züll, trage die Veränderungssperre mit. Sie könne auch ein positives Signal senden dahingehend, dass damit dokumentiert werde, dass die jetzige Nutzung dort gewollt ist. Damit würde auch das planungsrechtliche Element gestärkt. Das könne zu dem Ergebnis führen, dass eine bauplanungsrechtlich derzeit nicht zulässig Erweiterung später doch möglich wird.

Herr Gleß unterstrich das von allen Beteiligten gesagte. Zur Rechtssicherheit sei diese Vorlage erstellt worden. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes solle ein Stück Gestaltungsspielraum eröffnet werden.

Er erinnerte daran, dass ein Bauantrag zur Umwandlung in eine Seniorenresidenz eingereicht wurde. Diese passe seines Erachtens aber nicht in den Katalog der Möglichkeiten, die für das Zentrum gewünscht seien.

Auch die Verwaltung halte diesen Standort für ein Hotel als ausgezeichnet. Das werde auch deutlich dadurch, dass der derzeitige Betreiber bis jetzt das Hotel mit viel Erfolg betrieben habe. Um es zukünftig weiterhin mit Erfolg zu betreiben, könnte ggf. auch die Bettenanzahl sowie die Hotelzimmer erhöht werden. Dies wäre dies jetzt schon nach § 34 möglich, sollte aber auch zukünftig mit einem Bebauungsplan möglich sein. Auch diese Punkte seien Thema bei der im Frühjahr nächsten Jahres bezüglich des Zentrums stattfindenden Expertenkonferenz.

Danach ließ der Ausschussvorsitzende über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.